



27. März 2015

## **Pressekonferenz**

# **15 Jahre Erneuerbare-Energien-Gesetz**

Das erfolgreichste Klimaschutzgesetz der Welt auf der Kippe

mit

**Hans-Josef Fell** (Autor des EEG-Entwurfs von 2000, Ex-Bundestagsabgeordneter)  
**Eike Hallitzky** (Landesvorsitzender)

Am 29. März feiert das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) seinen 15. Geburtstag. Eine große Erfolgsgeschichte, die aber durch die politischen Irrwege der letzten beiden Bundesregierungen und die Erneuerbare-Energie-Blockade der CSU-Regierung besonders in Bayern in einer Sackgasse steckt. Die bayerischen Grünen fordern Planungssicherheit, ein faires Vergütungssystem und ein neues Strommarktmodell.

### **Erfolgreichstes Klimaschutzgesetz der Welt**

100 Mal wurde das EEG in anderen Ländern kopiert. Damit ist es das erfolgreichste Klimaschutzgesetz aller Zeiten. Weltweit sind viele Länder dabei, ihre Energieversorgung auf Erneuerbare Energien umzustellen. Schweden, Dänemark, Schottland, Costa Rica und andere Nationen haben das Ziel einer Vollversorgung mit 100% Erneuerbaren Energien ausgerufen. In China sind seit 2013 mit Hilfe des chinesischen EEG die Neuinvestitionen in Erneuerbare Energien stärker als in fossile und atomare Energie zusammengenommen. In deren Folge sinkt nun sogar der chinesische Kohleverbrauch schnell, was kaum zu erwarten war.

### **Wirtschaftlicher Erfolg & Demokratisierung der Energiewirtschaft**

Diese Erfolge für den Klimaschutz in der Welt sind nur möglich geworden mit dem EEG als Initialzündung der erfolgreichen industriellen Entwicklung und dem herausragenden Forschungseinsatz der Erneuerbaren Energien in Deutschland. Die Erneuerbaren Energien haben mit 150 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> neben dem Rückgang der ostdeutschen Industrie nach der Wende den erfolgreichsten Beitrag für den Klimaschutz in Deutschland geleistet. Die Vergütungssätze in der Photovoltaik sanken dramatisch von 1 Euro (2 DM) pro kWh im Jahre 1994 auf jetzt ca. 10 Cent/kWh um das Zehnfache. Der Anteil des Ökostromes stieg von ca. 6 % im Jahr 2000 auf heute fast 28%. Mit einem Fortlaufen der bisherigen Wachstumsdynamik würde Deutschland im Jahr 2030 zu 100% mit Ökostrom versorgt werden. Nur wenige hatten diesen Erfolg vorhergesagt. Die Branche der Erneuerbaren Energien ist zu einer Stütze der deutschen Wirtschaft geworden, ähnlich bedeutsam wie die Chemieindustrie. Die hier angesiedelten Arbeitsplätze haben sich von 30 000 im Jahre 1998 auf 380 000 mehr als verzehnfacht. Zu über 90% investierten neue Akteure in die Erneuerbaren Energien: Menschen mit Solaranlagen auf ihren Dächern brachten die Energiewende in Bürgerhand, Landwirte wurden zu Energiewirten, Genossenschaften

wurden gegründet. Das EEG hat zu einer erheblichen Demokratisierung der Energiewirtschaft und zu einer Verringerung der Monopolwirtschaft beigetragen.

### **Klimazerstörungspolitik der Großen Koalition und Stromkonzerne**

Doch dieser große gesellschaftliche Erfolg ging an dem Oligopol der Konzerne der Stromwirtschaft vorbei. Sie haben trotz dieser gesellschaftlich wie politisch gewollten Entwicklung noch im letzten Jahrzehnt in neue Kohle- und Erdgaskraftwerke investiert und sogar zusammen mit CSU/CDU/FDP kurzfristig eine Laufzeitverlängerung der Atomkraft durchgesetzt. Nun sitzen sie auf dem wirtschaftlichen Scherbenhaufen ihrer Klimazerstörungspolitik. Gerade E.ON und RWE schreiben hohe Verluste. Erneut haben sie deshalb seit 2010 aktiv ihren politischen Einfluss ausgeübt, um den Ausbau der Erneuerbaren Energien massiv auszubremsen. Mit der jüngsten EEG Novelle haben CSU/CDU und SPD alles unternommen, um im Sinne des Konzernschutzes den Ausbau der Bürgerenergien zu stoppen. Die eigene bürgerliche Stromerzeugung und der Eigenstromverbrauch wurden aktiv verteuert, das Ökostromprivileg und damit die Direktvermarktung von Ökostrom wurden abgeschafft. Ab 2017 soll mit der Festpreisvergütung der erfolgreiche Kern des EEG durch untaugliche Ausschreibungen ersetzt werden.

CSU/CDU/SPD werden den weltweiten Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht mehr stoppen können, sie werden nur noch erreichen, dass auch in der Windbranche und beim Biogas der Ausverkauf deutscher Technologieführerschaft - so wie in der Solarbranche bereits erfolgt - weitergehen wird. Dann werden China und die USA eines der größten zukünftigen Exportgeschäfte unter sich ausmachen und zudem Deutschland wie Bayern viel länger als nötig von russischen und arabischen Energielieferungen abhängig bleiben.

### **Bayerische Wurzeln des EEG**

Mit den ersten kommunalen kostendeckenden Vergütungen für Solarstrom in Hammelburg und Freising liegen die Wurzeln des EEG in Bayern. Der erfolgreiche Einsatz der über 100 bayerischen Solarinitiativen und Grünen Kommunalpolitiker haben den großen weltweiten Erfolg der Erneuerbaren Energien in Bayern begründet. Und das trotz Dauerblockade der bayerischen Staatsregierung und CSU. Nicht nur, dass die CSU in Berlin die Einführung des EEG abgelehnt hat, die bayerische Staatsregierung hat im letzten Jahrzehnt auch mehrere Bundesratsanträge zur Abschaffung des EEG gestellt.

### **Erfolgsgeschichte für Bayern**

Die CSU-Energie-Blockade ist umso erstaunlicher, als das EEG besonders in Bayern eine Erfolgsgeschichte für den Klimaschutz und die Wirtschaft ist. Der Freistaat ist größter Netto-Empfänger der EEG-Umlage. Im Saldo sind alleine 2013 800 Mio. Euro nach Bayern geflossen. Die Erneuerbare-Energien-Branche hat besonders hier einen enormen Aufschwung gebracht: 2011 gab es hier allein in Bayern fast 70.000 Beschäftigte.

Die geografische Lage im Freistaat ist günstig für Sonne und Wind. Wo es früher nur die vier großen Energieriesen gab, haben wir heute fast eine halbe Million Stromproduzenten mit Solaranlagen auf ihren Dächern. Die Energieversorgung wurde auch im Freistaat demokratisch.

## Energie-Blockade-Partei CSU

Einen jähen Schlussstrich unter diese erfreuliche und wichtige Entwicklung zog Horst Seehofer mit der Einführung seiner willkürlichen 10H-Regelung. Der Ausbau der Windenergie wurde in Bayern fast vollständig gestoppt. Neue Planungsaufträge: Fehlanzeige. Das Regensburger Windenergie-Unternehmen Ostwind verlagert einen Großteil seiner Arbeitsplätze in andere Bundesländer. Grund: „In Bayern geht nichts mehr!“ Gegen das 10H-Gesetz klagt die Grüne Landtagsfraktion genauso wie die Klagegemeinschaft Pro Windkraft vor dem Bayerischen Verfassungsgerichtshof. Das faktische Aus für die Windenergie in Bayern zieht der Energiewende den Boden unter den Füßen weg. Die CSU-Energie-Blockade setzt nicht nur die Energiewende aufs Spiel sondern auch den Ausstieg aus der Atomkraft.

## Bayerische Grüne fordern neues Strommarktmodell

Unser großer Auftrag für das kommende Jahr ist es, das EEG wieder zu einem verlässlichen Instrument für die Bürgerinnen und Bürger zu machen, das den Klimaschutz weiter voranbringt.

Die bayerischen Grünen fordern daher:

- Wiederherstellung der **Planungssicherheit** durch ein faires Vergütungssystem
- ein **neues Strommarktmodell**, das die Erneuerbaren Energien ins Zentrum unseres Energiesystems rückt
- Notwendiger **Ausbau der Strominfrastruktur**

100 Prozent Erneuerbar ist nicht verhandelbar.

**Kontakt:**  
Daniela Wüst  
Pressesprecherin  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Landesverband Bayern  
Sendlinger Str. 47  
80331 München  
Tel. 089-211 597 11  
daniela.wuest@bayern.gruene.de  
www.gruene-bayern.de